

Another Chance I

A Marauder Tale

Von SerinaCorvus

Kapitel 84: Nächtliches Treffen

84 Nächtliches Treffen

Der Januar verging und ehe die Freunde sich versahen, war der Februar angebrochen. Serina und Lily saßen in der Großen Halle am Gryffindortisch, als sich die Rumtreiber lachend nieder ließen. Zumindest waren Peter und Remus am Lachen, die anderen beiden sahen weniger vergnügt aus.

"Was habt ihr denn?" fragte Lily und James schüttelte den Kopf.

"Nichts."

"Nichts? Mann Prongs, warum hast du auch nicht gewartet, bis Filch weg war?" maulte Sirius und Peter grinste vor sich hin.

Serina sah von einem zum anderen. "Ok, was habt ihr angestellt?"

Remus lachte. "Wir gar nichts, Rina. Nur die Zwei. Wormtail und ich sind unschuldig."

"Halt die Klappe, Moony!" sagten James und Sirius gleichzeitig und Lily wurde hellhörig.

"DAS klingt definitiv nicht nach NICHTS, mein Lieber! Also los, beichte! Ich krieg es doch so wie so raus!"

James seufzte und versuchte dem strengen Blick seiner Freundin auszuweichen.

"Ach, weiß du ... Ihr kennt doch Bertram Aubrey, oder?"

Serina nickte. "Ist das nicht einer aus Ravenclaw? So ein ziemlich aufgeblasener Kerl!"

Peter fing an zu lachen. "Aufgeblasen trifft es hundertprozentig!"

Serina runzelte die Stirn.

"Klappe Wormtail!" fauchte Sirius. "Na ja, der Kerl ging jedenfalls vor uns und gab mal wieder tierisch an. Von wegen, wie klug er doch sein, und wie leicht ihm alles fiele, stimmt doch, oder Prongs?"

James nickte zustimmend. "Ja, nun ... Padfoot meinte dann, dass Bertram mal lieber aufpassen soll, das ihm nicht irgendwann der Kopf anschwillt, bei so viel heißer Luft, die er von sich gibt ..."

Lily sah ihren Freund mit großen Augen an. "Und?"

"Prongs hat seinen Zauberstab gezogen und Aubreys Kopf auf die doppelte Größe anschwellen lassen!" prustete Peter und Remus grinste.

"Leider ging Filch hinter den beiden her und jetzt müssen sie deswegen zweimal Nachsitzen!"

Serina unterdrückte ihr kichern und Lily haute ihrem Freund auf die Schulter. "Du Blödmann! Du hast mir doch was versprochen!"

James versuchte ihren Schlägen auszuweichen. "Au ... Aua... Schatz, hör auf. Aua ... Ich wusste doch nicht, das Filch hinter mir ist!"

Lily ließ sich nicht beirren und traktierte ihren Freund weiter. "Wenn ich deinetwegen Ärger bekomme, James Potter, dann kannst du was erleben! Dann ... Dann ... Dann verrate ich jedem Slytherin deinen zweiten Vornamen!"

James verlor schlagartig alle Farbe aus dem Gesicht und Sirius verschluckte sich fast an seinem Kürbissaft. "Boah, Lily, du kannst ja richtig fies werden!"

Das Mädchen nickte. "Und ob! Von mir könnt ihr noch etwas lernen!"

James setzte ein reumütiges Gesicht auf. "Das ... Das würdest du doch nicht wirklich tun, oder?"

Sie sah ihn schief an. "Las es darauf ankommen James mhmhmh Potter!"

Der schwarzhaarige Rumtreiber wurde ganz klein auf seinem Platz.

Serina musterte Sirius neben sich. "Doppelte Größe, ja?"

Der Junge lockerte seinen Kragen, ehe er zögernd nickte.

"Ohoh, jetzt kriegt der Nächste einen Anschiss!" sagte Peter zu Remus.

"Wie das denn, bitte schön?"

Sirius schluckte. "Na ja ... Mit ... Obturgesco Capitis."

Serina fing an zu grinsen. "Cool, denn kenn ich noch gar nicht! Kann ich mir den Spruch mal bei Gelegenheit ausleihen!"

"RINA!" Lily war entsetzt. "Du solltest wenigstens so tun, als würdest du sie von solchem Unsinn abhalten!"

Serina zuckte zusammen und sah ihre Freundin schuldbewusst an. "Das mach ich doch, Lily. Ehrlich ... Ich zeigen ihnen, wie man sich nicht erwischen lässt, pass auf!" Serina hatte bereits ihren Zauberstab in der Hand.

"Untersteh dich, Fräulein! Expelliarmus." Lily fing Serinas Stab mit der freien Hand auf und Serina sah sie überrascht an.

"Wie ... Was ... Was soll das? Lily! Du weißt aber schon noch, dass ich das auch ohne Stab kann?"

Lily nickte. "Ja. Ich weiß aber auch, dass du weißt, wie ungenau das ist und dass du es darum nicht machen wirst!"

Serina verschränkte die Arme vor ihrer Brust. "So ein Mist!" schimpfte sie und als Maureen an ihr vorbei ging, sah sie ihr seufzend hinterher.

"Hey Leute, seid ihr eigentlich auch schon aufgereggt?" fragte Peter unvermittelt und Serina strahlte ihn an.

"Oh ja, und wie! Mensch, darauf warte ich doch schon das ganze Jahr! Äh, Lily ... Ich bräuchte dann mal meinen Zauberstab zurück. Wir haben ja gleich unsere erste Apparationsstunde und du sagst selber, das stablos viel zu gefährlich ist! Stell dir vor, was alles passieren kann, wenn ich es versuche!"

Lily steckte ihren Stab nickend ein. "Ja ich weiß. Du kriegst ihn wieder, sobald wir anfangen. Nicht eine Minute eher!"

Die Rumtreiber bemühten sich, ihr Lachen zu verbergen und Serina schnappte nach Luft.

"Lily Evans, das kann doch nicht dein ernst sein! Was, wenn mir was passiert? Wenn ich ... hinterrücks angegriffen werde? Hier wimmelt es nur so von Slytherins!"

Lily fing an zu lachen. "Reg dich wieder ab Rina. Wir haben gleich hier in der Halle unseren Unterricht und ich bin mir sicher, das dich bis dahin niemand verhext, verflucht, schrumpft, verwandelt oder sonst was mit dir anstellt."

"Lily ... Ich bin völlig hilflos! Ich fühle mich ... so ... verwundbar!" Serina legte sich theatralisch die Hand an die Stirn und sank gegen einen lachenden Sirius.
"Oh Gott!" kicherte Lily "Womit hab ich bloß solche Freunde verdient?"
"Beruhig dich, das frage ich mich auch schon seit 6 Jahren!" grinste Remus.
"HEY!" James gab ihm einen Stoß und Remus wurde rot.
"Ups, das war nicht für eure Ohren bestimmt gewesen!" Er grinste und wick James Kopfnüssen aus.

Professor McGonagall betrat die große Halle und ihr folgte ein Mann in olivgrüner Robe. Die Lehrerin klatschte in die Hände, um die Aufmerksamkeit der Schüler zu erlangen.

"Herrschaften! Ich möchte jeden, der nicht am Apparierkurs teilnimmt, bitten jetzt die Große Halle zu verlassen. Alle anderen kommen hier in die Mitte. Wir beginnen in wenigen Minuten mit dem Unterricht."

Die Halle leerte sich langsam und auch die Haustische und Bänke verschwanden nach und nach. McGonagall erschuf mit ihrem Zauberstab auf jeder Seite der Halle zwei Linien, die etwa drei Meter auseinander lagen. Dann forderte sie die übriggebliebenen Schüler auf, sich an einer der Linien zu postieren und stellte den Mann neben sich vor.
"Das hier ist Professor Ciberius. Er ist der Ministeriumsbeauftragte, der Sie durch diesen Kurs bringen wird, und der Ihnen am Jahresende die Prüfung abnimmt. Ich möchte, dass Sie ihm aufmerksam zuhören und nicht dazwischen reden, keine Faxen machen und vor allem, halten sie ihre Zauberstäbe unter Kontrolle!"

Sirius bewunderte die Decke der Großen Halle und wick so dem Blick seiner Hauslehrerin aus.

"Lily!" flüsterte Serina. "Lily ... mein Stab!"

"Das gilt für Sie genauso, Miss Corvus!"

Serina fuhr erschrocken zusammen. "Aber ..."

"Kein aber!"

"Ich ..."

"RUHE! Sie hören jetzt gefälligst zu, danach können Sie wieder soviel reden, wie Sie wollen!"

"Ja, Professor." sagte Serina zerknirscht und sie hörte ein unterdrücktes Gelächter von der anderen Seite der Halle, wo die Slytherins standen.

"Professor Ciberius? Sie gehören Ihnen." Minerva verabschiedete sich und eilte aus der Großen Halle.

"Sehr schön. Na, dann wollen wir mal anfangen. Um zu apparieren ist höchste Konzentration erforderlich. Ich erwarte gar nicht, dass ihr es alle beim ersten Mal schaffen ... oder in einem Stück! Wenn ihr euch nicht genügend konzentriert, könnte ein Teil von euch zurück bleiben."

"WAS!" quietschte Peter lauter, als beabsichtigt und Professor Ciberius lächelte.

"Oh keine Sorge. Madame Pomfrey wird gleich hier sein und sich um euch kümmern, falls jemand zersplintern sollten."

Etwas piekste Serina in die Seite und als sie an sich herunterblickte sah ihren Zauberstab. Lily hielt ihn ihr mit einem Lächeln hin und Serina atmete erleichtert aus.
"Eine Bitte hab ich aber noch an euch. Versucht nicht, unter gar keinen Umständen, dass Seit-an-Seit-Apparieren, habt ihr verstanden? Ich habe einmal zwei Schüler

gehabt, bei denen das schief gegangen ist ... eigentlich war es von da an nur noch ein Schüler ... Jedenfalls wird mir noch immer nur bei dem Gedanken daran speiübel! Also, nicht machen!"

Sirius beugte sich zu seiner Freundin. "Ach, aber ich muss mir Schniefelus jeden Tag ansehen! Was denkt der denn, wie viel Selbstbeherrschung ich aufbringe, damit mir nicht schlecht wird?"

Serina schüttelte kichernd den Kopf.

Professor Ciberius ging zwischen den Schülern hin und her. "Haltet euren Zauberstab bitte SO ... schön locker ... aus dem Handgelenk heraus."

Die Schüler beobachteten seine Bewegungen.

"Dann konzentriert euch auf die zweite Linie. Ihr müssen sie vor eurem Inneren Auge sehen. Ihr müsst euch selbst auf dieser Lilie stehen sehen!"

Sie lauschten auf seine Worte.

"Dann macht einen kleinen Schritt in die Luft und wenn ..."

Ein "Plopp" ertönte in der Halle und unterbrach den verdutzten Professor in seiner Ausführung.

~~~ ~~~ ~~~

Serina hörte dem Professor nur halb zu. Ihr Blick war auf die Slytherins auf der anderen Seite gerichtet. Severus flüsterte etwas in Augustus Ohr und er sah zu ihr herüber und lachte leise.

"Möchte zu gerne wissen, das die beiden jetzt wieder aushecken." dachte sie, während Ciberius den Vorgang des Apparieren erklärte.

Sie konzentrierte sich auf Severus und versuchte zu verstehen, was er gerade sagte. Unbewusst trat sie einen Schritt vor, als sie plötzlich ein Ziehen in der Magengegend spürte und im nächsten Augenblick Severus dunklen Augen ganz nah vor sich sah.

"MISS CORVUS!" Die Stimme von Professor Ciberius hallte von den Wänden wieder und sie drehte sich langsam zu ihm um. "Ja, sind Sie denn wahnsinnig geworden? So was habe ich in meiner gesamten Laufbahn noch nicht erlebt!" Er kam schnellen Schrittes auf sie zu. "Ich hatte Ihnen noch nicht die Erlaubnis gegeben, es zu versuchen. Und außerdem sollten sie die andere Linie vor sich anvisieren und nicht ans andere Ende der Halle apparieren!"

Serina war mittlerweile knallrot angelaufen und alle Blicke ruhten auf ihr. "Professor ... Ich ..."

Ciberius packte sie am Arm und zog sie mit sich. "Seien Sie bloß still und machen Sie, dass Sie wieder auf Ihren Platz kommen. Noch so eine Vorstellung und ich schließe Sie aus diesem Kurs aus!"

Serina eilte zu ihren Freunden zurück und stellte sich wieder neben Sirius.

"Mensch Baby, ich wusste gar nicht, dass du das schon kannst!" sagte er und sie betrachtete ihre Schuhe.

"Ich auch nicht!" Sie blickte hoch und sah ihn an. "Ich wollte doch nur hören, was Snape da mit Rockwood flüstert und der Professor hat mich mit seinem Gerede etwas durcheinander gebracht."

Sirius lachte leise. "Also ich fand das cool! Du hättest mal Schniefelus Gesicht sehen

sollen! Ich dachte der kriegt gleich einen Herzinfarkt und kippt tot um!"  
Sie biss sich grinsend auf die Unterlippe und sah zu dem Slytherin, der noch immer kreidebleich war.

~~~ ~~~ ~~~

Am Abend saßen die Gryffindors ziemlich erledigt in der Sitzecke ihres Gemeinschaftsraumes. Peter war bereits, mit steifen Schritten, in den Schlafsaal und ins Bett gegangen. Er hatte jedes Bein mindestens drei Mal am Ursprungsort zurück gelassen, und Madame Pomfrey wollte schon gar nicht mehr von seiner Seite weichen. Remus saß in einem Sessel und bewegte die ganze Zeit über die Finger seiner linken Hand. "Das fühlt sich anders an als vorher ... Ehrlich! Ich glaub Poppy hat irgendwas Falsch gemacht!"

Sirius winkte ab. "Ach was, mit deiner Hand ist wieder alles in Ordnung, Moony, die ist doch wieder dran! Aber guck dir mal meine Nase an! Die sitzt viel zu weit links!" Er zeigte verzweifelt auf sein Gesicht.

Serina verengte die Augen zu schmalen Schlitzern und musterte ihn eingehend.

"Baby? Was? Was siehst du? Oh bei Merlin, was hat diese Pfuscherin mit mir angestellt?"

Sie fing herzlich an zu lachen. "Gar nichts! Bei dir ist alles da, wo es sein soll!" Sie gab ihrem Freund einen Kuss, und Sirius schien etwas beruhigter zu sein.

"Aber nur, so weit wir das sehen, nicht wahr, Padfoot?"

Sirius versteifte sich und blickte seinen Freund an. "Wovon redest du, Prongs?"

James grinste. "Nun, es ist alle in Ordnung, da wo wir es sehen können ... Aber wer weiß schon, wie der Rest von dir aussieht! Vielleicht hast du ja doch noch was in der Halle vergessen und es bisher nicht bemerkt!"

Sirius schubste Serina von seinem Schoß und sprang auf. "Sorry Baby, bin gleich wieder da!" rief er, während er in den Jungenturm stürmte.

Serina saß auf dem Boden und James schüttelte sich vor Lachen.

"Das war echt fies!" sagte sie und er nickte.

"Ja! Aber sein Abgang war Rekord verdächtig, oder etwa nicht?"

Die Gryffindors waren noch immer am Lachen, als Sirius endlich wieder kam.

"Das kriegst du wieder, Prongs! Mir so eine Angst einzujagen!"

Er verpasste seinem Freund eine Kopfnuss, und die beiden fingen auf dem Sofa an, zu rangeln.

Lily brachte sich schnell zu Serina in Sicherheit und Remus verdrehte die Augen.

"Kinder!" sagte er laut und erblickte Dorcas, die aus dem Mädchenturm kam und sich neben ihn setzte.

"Na, alles wieder dran?" fragte er und sie nickte.

"Das war echt der schlimmste Tag in meinem Leben!"

Remus lächelte sie an. "Ich weiß was, um dich abzulenken ... Was haben wir denn nächste Woche für einen Tag?"

"Valentinstag!" antworteten die drei Mädchen einstimmig und James sah auf.

"Also ... so was wisst ihr, ja? Aber wirklich wichtige Dinge, wie ... wie die nächste Quidditchweltmeisterschaft, die könnt ihr euch nicht merken!"

Sirius rappelte sich unter ihm hoch. "Also ich wette, mein Baby weiß, wann die ist! Hab ich Recht?"

Er sah seine Freundin an und Serina holte tief Luft.

"Äh ... Ja klar weiß ich, das ... Aber ich verrate es nicht!"

Lily fing an zukichern und Sirius schüttelte den Kopf.

"Du ... ? ... Jetzt bin wirklich zutiefst enttäuscht von dir!"

Sie zog einen Schmolmund. "Oh Sirius, komm schon, sein nicht böse ... Ich habs nur vergessen! Ehrlich!"

"Nö!" Er drehte seinen Kopf in die andere Richtung.

"Also wirklich, Rina. Du bist Sucher in einem Quidditchteam und weißt so was nicht? Das ist echt eine Schande!" James lachte, als das Mädchen ihm die Zunge raus streckte.

Remus seufzte. "Könnt ihr auch mal wieder still sein? Ihr benehmt euch wie im Kindergarten! Ich hab euch das Wesentliche doch noch gar nicht erzählt!"

James und Sirius sahen sich an.

"Findest du nicht auch, dass Moony irgendwie anders klingt als früher, Padfoot?"

"Auf jeden Fall, Prongs. Wenn er so weiter macht, hör er sich bald wie McGonagall an!"

Remus zuckte mit den Schultern. "Dann eben nicht! So werdet ihr nie etwas von mir erfahren!" sagte er gelangweilt und legte seine Füße auf den Tisch.

Sirius trommelte genervt mit den Fingern auf der Sessellehne. "Hey ... Professor ... Spucks aus, sonst komm ich zu dir rüber!"

Remus hob abwehrend die Hände. Ok, Ok, hört zu ... Nächste Woche, Valentinstag und Hogsmeade!"

"NEIN! Echt jetzt?" James drückte Lily freudig an sich.

"Schon wieder?" Serina sah Sirius überrascht an, der von einem Ohr zum anderen grinste. "Hey Baby, das ist cool!"

Dorcas musterte ihren Freund. "Das war doch immer noch nicht alles, oder?" fragte sie leise und er schüttelte den Kopf.

"Nein! Das Beste kommt noch! Wart es ab!"

"Hey Leute, gehen wir wieder alle zu Puddifoot? Was meint ihr?"

"Klar Prongs. Aber du bezahlst!"

"Du spinnst wohl, Padfoot. Bei deinen ..."

"Ich denke nicht, dass auch nur einer von uns in Puddifoots Cafe gehen wird, Freunde." unterbrach sie der blonde Rumtreiber.

"Warum nicht, Moony? Haben wir Hausverbot?" fragte Sirius und James lachte.

"Wenn, dann nur du, weil du dich nicht benehmen kannst!"

"Pass mal lieber auf, Prongs, das ich dich nicht ausstopfe und über meinem Kamin hänge!"

"Welchen Kam..."

"Ich war noch immer nicht fertig!" Remus rieb sich die Nasenwurzel und Dorcas kicherte, als die beiden Mädchen ihn erwartungsvoll ansahen.

Auch James und Sirius verstummten und waren ganz Ohr.

Remus atmete erleichtert aus. "Oh, welch himmlische Ruhe!"

"MOONY ..."

Er grinste Sirius an. "Ok, ich will mal nicht so sein. Ich wollte nur diesen Moment der Stille genießen, ehe ihr es erfahrt! Also ... Nächste Woche, Valentinstag, Hogsmeade und..."

Er machte eine kleine Pause und holte einen Zettel aus der Tasche, den er vor seinen Freunden ausbreitete.

"An diesem Tag gastiert eine Kirmes im Dorf! Es gibt alle möglichen Attraktionen und Leckereien, Schausteller und Fahrgeschäfte!"

Sirius starrte auf den Zettel, der sich als Werbeflyer entpuppte.

"Mann Prongs ... sieh mal ... Die haben eine Achterbahn!"

Der nickte. "Ja, und hier ... den fliegenden Holl..."

"Äh Sirius?" Serina sah ihren Freund etwas ratlos an. "Sag mal, ist das eine magische Kirmes?"

Sirius sah mit leuchtenden Augen von dem Blatt auf. "Ja klar, wieso ... Oh Merlin, du warst ja noch nie bei so was, oder? Du auch nicht, Lily?"

Die beiden Mädchen schüttelten ihre Köpfe.

"Glaubt mir, das wird euch gefallen! Da gibt es alles, was ihr euch vorstellen könnt."

"Ja! Und noch ganz andere Sachen. Immerhin sind auch die Betreiber alles Zauberer und Hexen" bestätigte James und Remus nickte zustimmend.

Die Mädchen strahlten voller Vorfreude auf diesen Tag.

~~~ ~~~ ~~~

Die Sonne war schon lange untergegangen und es waren nur noch wenige Menschen auf den Strassen von Kirkcudbright unterwegs, einem kleinen schottischen Ort, nahe der englischen Grenze.

Ein Mann zog sich die Kapuze seines Umhanges tiefer ins Gesicht, aber nicht wegen der Kälte, den die hatte ihm noch nie etwas ausgemacht.

Er wollte nicht, dass jemand sein Gesicht sah, denn das hätte nur für unnötiges Aufsehen gesorgt. Dieser Ort war nicht seine Idee gewesen, doch wenn er gewisse Dienste in Anspruch nehmen wollte, musste er auch mal auf die Bedingungen anderer eingehen. Er hasste das. Niemand durfte ihm sagen, was er zutun hatte, und was nicht. Normalerweise hätte er sie alle mit einer einzigen Handbewegung gezwungen, seinen Wunsch zu erfüllen, aber er musste vorsichtig sein, beim letzten Mal hatte er kläglich versagt.

Widerwillig dachte er an seinen Versuch, das Mädchen in seine Gewalt zu bringen. Aber erst hatte er die Falsche erwischt und dann war auch noch dieser Mensch, dieser Moody, dazwischen gekommen.

Ein wütendes Knurren entfuhr seiner Kehle, als er daran dachte. Nicht, dass die Todesflüche des Aurors ihm hätten etwas anhaben können, aber er hatte die Kontrolle über das Mädchen verloren gehabt. Die Verbindung zwischen ihr und diesem Menschen war stark und er konnte nicht verstehen, woher das kam.

Vor ihm tauchte eine alte Spelunke auf und der Ursprüngliche öffnete die Tür. Der Schankraum war nur spärlich beleuchtet und roch nach Rauch und billigem Fusel.

Seine Verabredung saß in der hintersten Ecke in einer kleinen Nische. Sie war allein, wie vereinbart, aber er wusste, dass der Schein trog. Sein Blick glitt über die Anwesenden und ein kaltes Lächeln umspielte seine Lippen, als er den hünenhaften Mann an der Theke sah. Der Mann war dreimal so breit wie er selbst und über zwei Meter groß. Er schien betrunken zu sein, doch Romanev Blatanescu konnte seine Gedanken ohne große Mühe lesen. Sein Name war Cyrus und er war nur hier, um jemanden zu beschützen.

Romanev durchquerte die Schänke und ließ sich in der Nische nieder.

"Guten Abend, Elenya." sagte er mit eisiger Stimme und die Hexe blickte auf. Ihr Gesicht war schmal und wurde von langen, schwarzen Haaren eingerahmt, die von silbrigen Strähnen durchzogen waren. Sie atmete tief durch, als sie ihr Gegenüber erkannte.

"Ihr wolltet mich sprechen, Romanev? Was kann ich für euch tun, was einer wie Ihr nicht selbst erledigen könnt?"

Blatanescu lachte leise. "Oh, ihr Menschen. Warum seid ihr nur so voller ... Misstrauen?"

Sie nippte an ihrem Glas und ihre Hand zitterte leicht. "Mir kommt viel zu Ohren, Romanev. Auch über euch. Ich bin nur vorsichtig."

Er nickte. "Ich versteh. Darum also auch diese lächerliche Leibwache dort drüben, der mich nicht aus den Augen lässt, nicht wahr? Denkst du wirklich, er könnte dich vor mir schützen, Mensch?"

Die Hexe sog scharf die Luft ein, doch der Ursprüngliche winkte ab.

"Keine Sorge, ich bin nicht gekommen um zu trinken, ich habe einen Auftrag für dich."

Elenya entspannte sich leicht. "Warum gerade ich?"

Blatanescu schob seine Kapuze leicht zurück und lächelte kalt. "Auch mir kommt einiges zu Ohren, Elenya. Du bist die Beste auf diesem Gebiet und ich will, dass du jemanden für mich findest und sie nach London bringst."

"Mehr nicht?" Die Hexe lachte entspannt und er zog ein Pergament aus dem Umhang, das er in der Hand behielt.

"Ich brauche sie dringend ... und lebend!"

Elenya stellte ihr Glas ab. "Das erhöht den Einsatz natürlich."

"Natürlich." sagte er kalt. "Aber das ist noch nicht alles. Niemand darf wissen, dass sie weg ist. Du musst dir also etwas einfallen lassen!"

Sie nickte. "Sonst noch etwas?"

"Sie verfügt über magische Fähigkeiten."

Elenya seufzte. "Also eine Hexe."

"Zum Teil."

"Ein Vampir?" fragte sie erstaunt.

"Zum anderen Teil!"

Die Hexe riss die Augen auf, was Blatanescu amüsiert zur Kenntnis nahm.

"Ist ... Ist das Euer ernst? Ist sie ..."

"Sie ist mein Kind, mehr brauchst du nicht zu wissen, Mensch. Ich kann mich ihr nicht ohne weiteres nähern. Das Risiko ist dafür zu hoch, darum brauche ich dich."

Elenya lehnte sich entspannt zurück und zündete sich eine Zigarette an. Blauer Rauch breitete sich über dem Tisch aus.

"Das hat seinen Preis, Romanev."

Blatanescu holte einen ledernen Sack aus seinem Umhang und legte ihn vor ihr hin.

"50.000 Galleonen, und die gleiche Summe noch einmal, wenn du mir das Mädchen gebracht hast!"

Die Hexe starrte auf den Beutel und ihre Finger zitterten, als sie das Bändchen öffnete, um hineinzusehen.

"Wo ... Wo finde ich sie?" fragte sie mit belegter Stimme. Sie hatte in ihrem ganzen Leben noch nicht so viel Geld auf einmal gesehen, geschweige denn besessen.

Er reichte ihr das Pergament, das er in der Hand hielt.

"Hogwarts." sagte er und sie entrollte es. Die Zeichnung eines wildgelockten Mädchens starrte ihr entgegen und Elenya nickte.

"Ihr kriegt sie!"